

Schulhaus «Feld» – Meilenstein für die Schule Würenlos

Mit dem neuen, für die Oberstufe konzipierten Schulhaus erhält unsere Schule den dringend benötigten Platz. Die gleichzeitig geplante Aula bietet zusätzlichen Raum, der sowohl von der Schule als auch von den Vereinen und der Gemeinde vielfältig genutzt werden kann.



Das rasante Wachstum der Gemeinde und die vielen Neuzuzüge haben auch die Schülerzahlen stark ansteigen lassen. Die Schule platzt heute praktisch aus allen Nähten: Die vorhandenen Schulräume sind bis aufs letzte Zimmer belegt. Nur mit viel Flexibilität und mit Zwischenlösungen konnte in den vergangenen Jahren das Platzproblem bewältigt werden. In der Tat leben bereits heute so viele Kleinkinder in Würenlos, dass für die kommenden vier Jahre nochmals drei zusätzliche Kindergartenabteilungen erforderlich sind. Und zweifellos werden auch in den nächsten Jahren weitere Familien mit Kindern nach Würenlos ziehen.

Die Schulhausbaukommission, die sich aus Vertretungen von Gemeinderat, Schulpflege, Schulleitung, Lehrerschaft, Hauswarten und Finanzkommission zusammensetzt, hat nun das Bauprojekt in Zusammenarbeit mit dem Architekten und dem Bauherrenvertreter zur Beschlussreife gebracht. Am 30. August 2011 befindet die Gemeindeversammlung über den Baukredit.

Das neue Schulhaus soll aussen wie innen gefällig, aber nicht luxuriös sein. Die Räume entsprechen den kantonalen Vorgaben und die Korridore berücksichtigen die notwendigen Sicherheitsanforderungen. Die Gebäudehülle erfüllt den Minergie-Standard. Eine spätere solare Energiegewinnung auf dem Flachdach ist möglich, sobald die alte Heizungsanlage ersetzt wird. Im Hinblick darauf werden beim Neubau bereits entsprechende Leerrohre eingelegt.

Die Umgebung des neuen Schulhauses wird an die bestehenden Flächen anschliessen. Neugegestaltete Flächen werden nach dem vom Gemeinderat verabschiedeten Konzept weitergeführt; es wird eine möglichst naturnahe Begrünung angestrebt.

Ab Frühjahr 2012 wird der Sportplatz «Ländli» 2 für die Bauarbeiten am Schulhaus «Feld» belegt sein. Die Planungsarbeiten für entsprechenden Ersatz im «Tägerhard» sind in vollem Gang. Die verbleibende Sportplatzfläche des «Ländli» 2 soll wieder zur Verfügung stehen und in erster Linie dem Schulsport dienen.

Die Baukosten von 7,6 Mio. Franken für das neue Oberstufenschulhaus sind für unser Dorf eine grosse Summe. Dennoch wird ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis erreicht. Im Quervergleich mit anderen Schulhausbauten bewegt sich diese Summe eher in einem günstigen bis mittleren Kostenrahmen. Unter die jährlich wiederkehrenden Kosten für das Schulhaus – wie auch für die Aula – fallen die Personalkosten sowie Energie- und Materialkosten.

Aula bietet vielfältige Nutzung

Bereits in den früheren Orientierungen zum Schulhaus «Feld» wurde aufgezeigt, dass an den Schulhausneubau auch der Bau einer neuen Aula gekoppelt ist.

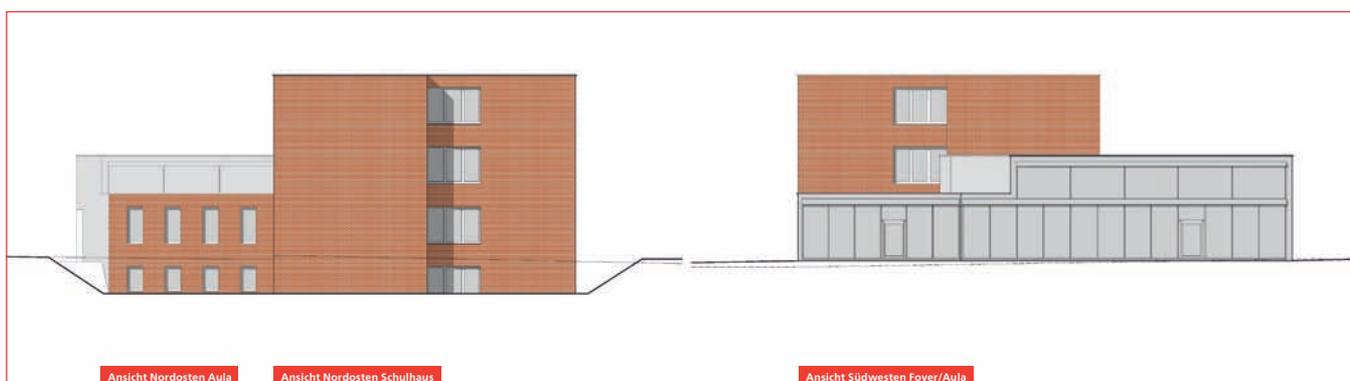
Sicher kann man geteilter Meinung sein, ob es eine Aula für unsere Gemeinde braucht oder nicht. Gemeinderat und Schulpflege sind jedoch überzeugt, dass ein solcher Raum für unsere mittlere Schule mit inzwischen über 550 Schülern und mehr als 50 Lehrpersonen nicht mehr nur wünschenswert, sondern zweckmässig und wertvoll ist.

Die Schule kann die Aula gleich in mehrfacher Hinsicht nutzen, unter anderem für Lehrerkonferenzen, Elternorientierungen, Stufenorientierungen, verschiedene Projekte, Sing- und Musikveranstaltungen der Schule. Der Musikschule, die sehr rege besucht wird, steht ein idealer Raum für Musikschulkonzerte und Instrumentenvorfürungen zur Verfügung. Daneben kann den Ortsvereinen auch eine zweckmässige Lokalität für Theatervorfürungen, Kulturveranstaltungen und Versammlungen geboten werden. Die Gemeinde würde die akustisch optimierte Aula auch für Orientierungen, Versammlungen und Veranstaltungen nutzen.

Haushälterischer Umgang mit öffentlichem Boden

Das Foyer der Aula wiederum dient zugleich als geschützter Pausenplatz, der bei schlechter Witterung zur Verfügung steht. Der längliche Lagerraum neben der Aula ist jetzt als Lagerraum für das Aula-Inventar vorgesehen; bei einer nächsten Etappe einer Schulhauserweiterung dient dieser Raum als Verbindungsweg. Die Aula ist ebenerdig geplant, um gehbehinderten Personen den Zugang zu erleichtern. Auch die Anlieferung ist so einfacher. Um mit dem immer knapper werdenden Boden haushälterisch umzugehen, ist die Aula mit Unterkellerung geplant. Das Untergeschoss bietet hauptsächlich Platz für dringend benötigten Archivraum der Gemeinde. Die heutigen Archivräume sind praktisch voll.

Die Baukosten von 2,2 Mio. Franken für die neue Aula sind gewiss beachtlich. Dennoch fallen sie verhältnismässig moderat aus, weil der Bau gleichzeitig mit dem Schulhaus ausgeführt wird. ➤



Unbestritten ist nämlich, dass eine spätere Realisierung dieses Baukörpers wegen der umständlicheren Bauweise und der Kostenentwicklung massiv höhere Kosten verursachen würde. Zudem würde der Schul- und Kindergartenbetrieb abermals durch die Unannehmlichkeiten (Lärm, Behinderungen, Gefahren), die eine solche Baustelle mit sich bringt, beeinträchtigt.

Es wird nicht möglich sein, die zahlreichen Investitionen, welche die Gemeinde in den kommenden Jahren – nebst Schulhaus und Aula – tätigen muss, ohne Auswirkung auf den Steuerfuss auszuführen.

Der Gemeinderat erachtet die Realisierung der Aula – zusammen mit dem Schulhaus «Feld» – als vernünftiges, zukunftsgerichtetes Projekt, welches die Bedürfnisse eines Würenlos, das stark gewachsen ist und sich immer noch in einer intensiven Entwicklung befindet, zweckmässig abdeckt. Es entsteht eine ideale Infrastruktur, von der auch kommende Generationen profitieren können. (dh)

Gemeinderat Würenlos

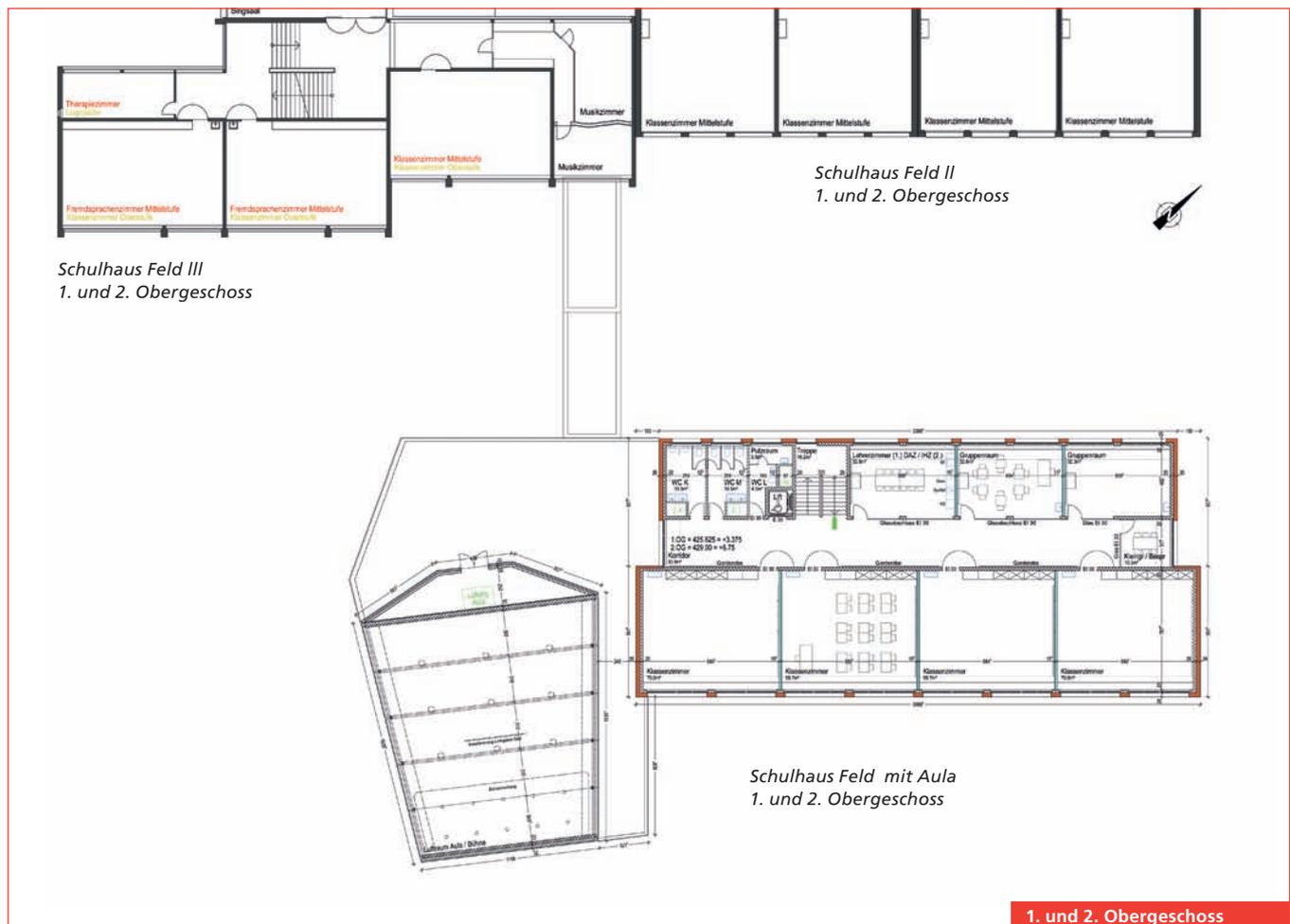
Baubeschrieb Schulhaus «Feld»

Das Bauprojekt sieht eine kammartige Anlage mit Erweiterungsmöglichkeit vor. Die Neubauten sind in die Gebäudeteile Schulhaus und Aula gegliedert. Das Schulhaus «Feld» ist als lineare zweibündige Anlage konzipiert. Die Klassenzimmer haben dabei die für Schulräume optimale Südostausrichtung.

Das Schulhaus umfasst folgendes Raumprogramm:

- Eingangshalle
- 12 Klassenzimmer
- 1 Chemie- / Physik- / Biologiezimmer mit Vorbereitungsraum
- 9 Gruppenräume (3 davon im UG), 1 Raum Deutschzusatz, 1 Lehrerzimmer, 1 Bibliothek
- 3 Kleingruppen- resp. Besprechungsräume
- 5 Musikzimmer
- WC-Anlagen, Putzräume, Liftanlage, Elektro, Hauswart, Lüftung im UG

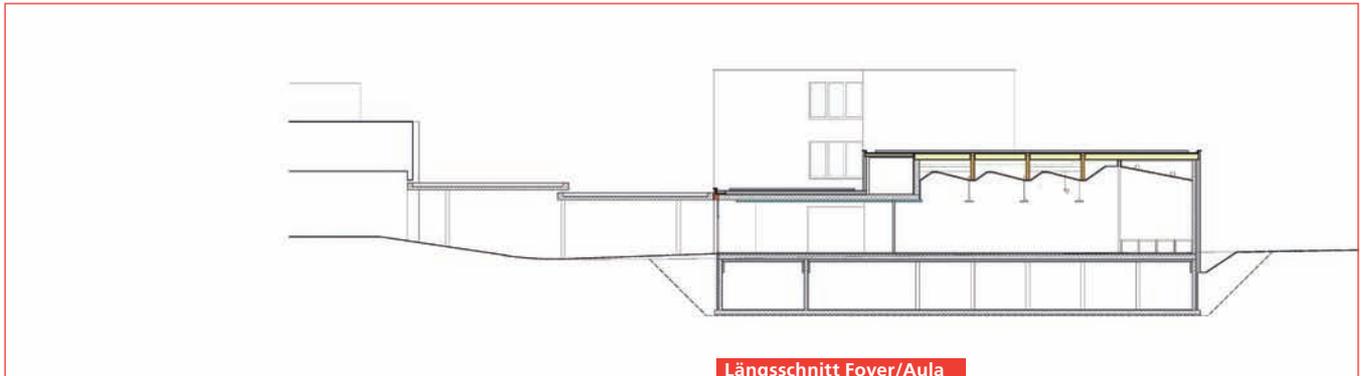
Der Gebäudeteil der Aula ist als Kopfbau konzipiert. Die spezielle architektonische Form der Aula soll im Innern optimale räumliche und akustische Verhältnisse schaffen und gegen aussen den öffentlichen Anspruch architektonisch zur Geltung bringen. Für die ausserschulische Be- ➤





Querschnitt Aula

Längsschnitt Schulhaus



Längsschnitt Foyer/Aula

nützung (Abendbetrieb) der Aula kann der Hauptzugang auf dem Erdgeschossniveau genutzt werden und der Klassenzimmertrakt ist so abschliessbar, dass die WC-Anlagen auch für den Aulabetrieb genutzt werden können.

Die Aula umfasst folgendes Raumprogramm:

- Eingangshalle Foyer mit Besuchergarderobe
- Aula mit Stuhl- und Tischmagazin
- Archiv, Keller im UG, Lüftung im OG

Konstruktion und Materialisierung

Der Gebäudeteil Schulhaus ist in konventioneller Massivbauweise mit tragenden Wänden und Geschossdecken in Stahlbeton vorgesehen. Nichttragende Zwischenwände in Unterrichtsräumen und Gruppenräumen ermöglichen für die Zukunft eine gewisse Flexibilität. Die Fassaden des Schulhauses sind als Dämmklinker-Fassaden mit Kunststoff-Fenstern und Verbundraffstoren geplant. Das Dach erhält Ab-

schlüsse aus Kupferblech sowie eine extensive Begrünung. Durch diese Wahl der Oberflächen ist die architektonische Übereinstimmung mit dem bestehenden Schulhaus «Ländli» gewährleistet. Der Gebäudeteil Aula ist in Mischbauweise mit Stützen, teilweise tragenden Wänden und Geschossdecken in Stahlbeton vorgesehen. Die Dachkonstruktion der Aula besteht aus Brettschichtholzträgern und ausisolierten Holztafelelementen. Zur Optimierung der Raumakustik ist in der Aula eine wellenförmige Akustik-Decke aus Holzlamellen vorgesehen. Die Hauptfassade der Aula ist als Glas-Metall-Fassade mit vorgehängten Verbundraffstoren geplant. Das Dach erhält Abschlüsse aus Kupferblech sowie eine extensive Begrünung. Diese Materialisierung soll den öffentlichen Anspruch des Gebäudes architektonisch zur Geltung bringen.

Kennzahlen zum Bauprojekt

• Kubus Schulhaus inkl. offene Verbindung zu Schulhaus «Ländli» nach SIA 116:	9'715 m ³
• Geschossfläche Schulhaus (ohne Verbindung) nach SIA 416:	2'521 m ²
• Kubus Aula (inkl. Archiv UG, inkl. Lüftung 1.OG) nach SIA 116:	3'564 m ³
• Geschossfläche Aula (inkl. Archiv UG, inkl. Lüftung 1.OG) nach SIA 416:	858 m ²
• Kubikmeterpreis BKP2 Fr. 7'430'400 / 13'297 m ³ :	Fr. 559/m ³

Energiestandard

Die Gebäudehülle von Schulhaus und Aula erfüllt die Primäranforderungen Minergie mit erheblichen Reserven. Ausgehend vom Grenzwert SIA 380/1 2009 ist zur Erfüllung der Minergie-Primäranforderungen an die Gebäudehülle ein Heizwärmebedarf von max. 90 % des Grenzwertes zu erreichen. Der Heizwärmebedarf des Bauprojektes unterschreitet diesen Zielwert erheblich und erfüllt somit die Anforderung Minergie. Eine geologische Beurteilung hat ergeben, dass die Realisierung der Wärmeerzeugung mittels einer Wärmepumpenanlage (Grundwasserpumpe oder Erdsonden) an diesem Standort sehr schlechte Chancen hat. Der Gemeinderat hat daher entschieden, dass der

Wärmebedarf mittels Nahwärmeverbund über die bestehende Heizzentrale (Öl) im Schulhaus «Ländli» gedeckt wird. Mittelfristig ist vorgesehen, die Heizzentrale der gesamten Schulanlage zu erneuern resp. zu ersetzen. Dann kann dem Aspekt einer Wärmeerzeugung mit erneuerbarer Energie Rechnung getragen werden. Wird dann eine Wärmeerzeugung mit erneuerbarer Energie (z.B. Holzschnitzelheizung) installiert, wird das Schulhaus «Feld» vollumfänglich minergietauglich sein (Stand 2011). Schliesslich werden auch die unabhängigen Lüftungsanlagen von Schulhaus und Aula sowie die Beleuchtung minergietauglich sein. Eine Zertifizierung Minergie ist nicht vorgesehen.

Moser Architekten

Stellungnahme der Schulpflege zum Bau des Schulhauses «Feld» mit Aula

Die Schulpflege Würenlos bittet die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger um ein zweifaches Ja zum geplanten Schulhausneubau und zum Bau einer Aula für unsere Schule.

Würenlos ist eine familienfreundliche und kinderreiche Wohngemeinde. In den vergangenen Jahren ist unser Dorf stark gewachsen. Dadurch ist der Schulraum knapp geworden. Die vorhandenen Räumlichkeiten sind bis auf das letzte Zimmer belegt. Bereits heute leben so viele Kleinkinder in Würenlos, dass in den kommenden Jahren drei zusätzliche Kindergartenabteilungen nötig sind, um den Raumbedarf abdecken zu können. Mit dem projektierten Schulhausneubau reagiert die Gemeinde auf die rege Bautätigkeit und stellt die notwendige schulische Infrastruktur für die nächsten Jahre sicher.

Der bestehende Singsaal im Schulhaus III wurde 1971 eingeweiht. Damals lebten in Würenlos rund 2'700 Menschen. In den letzten 40 Jahren hat sich die Einwohnerzahl mehr als verdoppelt. Für viele Veranstaltungen ist der Singsaal zu klein geworden. Aus Platzgründen müssen heute verschiedene Anlässe wie zum Beispiel gemeinsame Aktivitäten am ersten Schultag, Stufenorientierungen oder Erwachsenenveranstaltungen mehrmals durchgeführt werden. Die Musikschule weicht für Konzerte in die Kirchen aus. Der Bau einer Aula bietet Raum und Platz für diese Grossanlässe. Eine intensivere Nutzung der

Mehrzweckhalle würde zu Ausfällen des regulären Turnunterrichts führen und eingeschränkte Nutzungsmöglichkeiten für die Vereine mit sich bringen. Zudem eignet sich der Raum von der Grösse und der Akustik her schlecht für Musikschulkonzerte.

Durch die rege genutzten Angebote der Musikschule (Mittel-, Oberstufen- und Kammermusikensemble, Chorsingen) ist der Singsaal bereits an drei Abenden für die Proben besetzt. Dieser Umstand führt immer wieder zu Terminkollisionen mit den Bedürfnissen der Schule (Elternabende, Gesamtkonferenzen, Orientierungsveranstaltungen). Die Aula hilft mit, die vielfältigen Nutzungen besser zu koordinieren.

Die Aula ist aber auch ein Ort der Begegnung weit über die Schule hinaus. Behörden und Vereine bekommen die Möglichkeit, Veranstaltungen, Konzerte und Ausstellungen in einem freundlichen Ambiente mit guter Akustik zu organisieren. Zusammen mit dem Schulhausneubau bringt der Bau der Aula eine nachhaltige Lösung der heutigen Platzprobleme.

Für die Schulpflege: Martin Broglio